

Betrug in Vorarlberg

Angezeigte Fälle 2019



534

Bestell-/
Warenbetrug

229

Dienstleistungs-/
Zechbetrug

86

Kreditkartenbetrug

57

Darlehens-/
Kreditbetrug

53

Einmietbetrug

23

Anlagebetrug

7

Versicherungsbetrug

QUELLE:
BMI

Prozess nach Überfall auf 90-Jährigen

Drei Männer müssen sich demnächst wegen schweren Raubes vor Gericht verantworten.

FELDKIRCH Im Juni vergangenen Jahres kam es in der Wohnung eines Rentners in der Dornbirner Innenstadt zu einem Raubüberfall (die VN berichteten). Am frühen Abend drangen die Männer ein, indem sie die Pflegerin des Mannes zurückdrängten und ihr deuteten, still zu sein, anderenfalls sie ihr die Kehle durchschneiden würden. Sie fesselten die Frau, später noch die Cousine des Rentners, die in der Wohnung nach dem Rechten sehen wollte. Den Hochbeträgten ließen sie unbehelligt, sie wussten um seine Gebrech-

lichkeit und Demenz und dass er ihnen kaum gefährlich werden könnte. Als sie keine Beute fanden und auch den Tresor nicht öffnen konnten, verließen sie das Gebäude wieder.

Am Tresor gescheitert

Kurios: Rund ein Jahr vor dem Überfall waren zwei der angeklagten Tatverdächtigen offiziell zu genau jener Tätigkeit beauftragt wor-

„Das Opfer leidet heute noch an Angstzuständen und Panikattacken.“

Stefan Denifl
Rechtsanwalt

den, die ihnen nun als versuchter schwerer Raub angelastet wird. Der Erstangeklagte arbeitete bei einem Schlüsseldienst und war gerufen worden. Er sollte den Tresor des Rent-

ners öffnen, da dessen Schlüssel abhanden gekommen war. Doch bereits damals schaffte er es samt Werkzeug nicht, den Sicherheitschrank zu öffnen.

Weil der Auftraggeberin die Umstände seltsam vorkamen, schaltete sie die Polizei ein. Die Beamten überprüften Namen und Gewerbeschein der beiden Männer. Die konnten eine Gewerbeberechtigung vorweisen, so wurde auch nichts unternommen. Allerdings wurden die Daten der beiden Männer polizeilich notiert. Beim Raubüberfall im Juni scheiterten die – mittlerweile drei – Beschuldigten dann erneut am Tresor. Er blieb verschlossen, obwohl sie sich zweieinhalb Stunden in der Wohnung aufhielten und den Safe mit ihrer Flex bearbeiteten. Die beiden Frauen konnten sich unterdessen selbst von ihren Fesseln befreien. Wertgegenstände fanden die Räuber sonst auch keine, der Coup wurde zur Pleite, das Trio flüchtete.

Nächste Pechsträhne

Die Angeklagten, alle mit Migrationshintergrund, besitzen die deut-

sche Staatsbürgerschaft. Zwei sind 21, einer 22 Jahre alt. Zwei der Männer waren im August in Essen mit einem Bekannten mit einem Pkw unterwegs gewesen. Zufällig wurde dieser Bekannte in einen Verkehrsunfall verwickelt, die Daten aller Insassen wurden aufgenommen, ein europäischer Haftbefehl wurde dem Erstangeklagten zum Verhängnis. Er konnte kurz flüchten, wurde jedoch wieder geschnappt. Nun muss sich das von Deutschland aus-

gelieferte Trio am 26. Juli in Feldkirch vor Gericht verantworten. Die Pflegerin des Rentners wurde beim Vorfall schwer traumatisiert. „Das Opfer leidet noch heute an Angstzuständen, Panikattacken und durchlebt die Szenen des Überfalls immer wieder“, sagt Stefan Denifl, Rechtsanwalt der Pflegerin.

CHRISTIANE ECKERT
redaktion@vn.at
05572 501-212

Nach Raubüberfall in Dornbirn Fahndung auch im Ausland

Laut Polizei bisher noch keine Spur von den Tätern.

DORNBIEN Im Fall des Raubüberfalls am Freitagabend in einer Wohnung in Dornbirn (die VN berichteten) sind die Ermittlungen des Landeskriminalamtes Vorarlberg weiter im Gange. Bei den Opfern handelte es sich um einen 90-jährigen Pensionisten, seine Pflegerin und eine Verwandte des Mannes. Zwei Personen wurden von den Unbekannten am Tatort gefesselt. Die Fahndung nach den Tätern – es dürfte sich um drei dunkel geklei-

